aktuell 01-2019

CDU VOGTLAND

Die Mitgliederzeitschrift der CDU-Vogtland | erscheint viermal jährlich | 17. Jahrgang - 53. Ausgabe | Januar - März 2019

CDU-Vogtland will #miteinander im Vogtland

Der große Saal des Neuberinhauses in Reichenbach war gut gefüllt zum Kreisparteitag der CDU-Vogtland zur Aufstellung der Kandidaten für die Kreistagswahl und der Debatte zum Wahlprogramm.

58 Kandidaten stehen für das Wahlprogramm für die Kreistagswahl

REICHENBACH: Am Freitag, den 01.02.2019, waren die Mitglieder der CDU-Vogtland aufgerufen, über die Kandidatenlisten für die Wahlen zum Kreistag des Vogtlandkreises zu entscheiden. Neben der personellen Aufstellung wurde auf dem Kreisparteitag auch über die programmatische Ausrichtung diskutiert. Das Wahlprogramm der vogtländischen CDU steht unter dem Motto „#miteinander im Vogtland“ und wurde erstmals gemeinsam mit den Vogtländerinnen und Vogtländern erarbeitet. Vier Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit den Themenfeldern „Familie und Soziales“, „Sicherheit und Kommunalpolitik“, „Wirtschaft und Infrastruktur“ und „Bildung und Kultur“. Zu jedem Themenfeld fand eine öffentliche Diskussion statt, bei der jeder Bürger des Vogtlandes seine Ansichten einbringen konnte.

Das Programm setzt seine Schwerpunkte auf Familienfreundlichkeit, Bildung und Sicherheit. Kreisvorsitzender Sören Voigt stellte das 17-seitige Papier auf dem Parteitag vor und betonte, dass es im Vogtland nur „#miteinander“ geht. „Miteinander wollen, werden und können wir das Vogtland weiter zu einer lebenswerten, sicheren, familienfreundlichen Region gestalten, in der es die besten Bildungsmöglichkeiten im ländlichen Raum gibt. Wir werden zuhören, verstehen, anpacken für eine gute Perspektive im Vogtland“, so Sören Voigt zum Credo des Wahlprogramms.

Das „#miteinander im Vogtland“ soll von 58 Kandidaten in 12 Wahlkreisen verkörpert werden. Alle vorgeschlagenen Kandidaten erhielten die für die Nominierung erforderliche Stimmenzahl. Damit steht eine Auswahl aus bewährten Mitgliedern des jetzigen Kreistags, neuen Kandidaten, Jungen und Älteren, Frauen und Männern, politischen Mandatsträgern und Parteilosen auf den Listen der CDU. Einige Mandatsträger der ersten Stunde, die seit der politischen Wende im Kreistag tätig waren, werden dabei nicht erneut kandidieren, unter ihnen die ehemaligen Bügermeister Johannes Graupner (Auerbach) und Arndt Rauchalles (Falkenstein). Ihnen dankte Sören Voigt besonders für den unermütlichen Einsatz für das Vogtland und die CDU.

Kreisvorsitzender, Sören Voigt, stellte das im Dialog mit den Vogtländern erarbeitete Wahlprogramm der CDU-Vogtland für die Kreistagswahlen vor.

„Wir haben ein breites Angebot an Kandidaten in den verschiedenen Wahlkreisen, die die gesamte Vielfalt des politischen Spektrums unserer Volkspartei verkörpern. Mit diesen Kandidaten wollen wir nicht nur, sondern damit können wir auch das Vogtland #miteinander weiterentwickeln“, so Kreisvorsitzender Sören Voigt.

In der Debatte zum Programm wurde vor dem Hintergrund der noch immer nicht flächendeckend funktionierten Abfallentsorgung im Vogtland ein Änderungsantrag eingebracht und mehrheitlich beschlossen.

Auch Kreisvorsitzender Sören Voigt fand zu diesem Thema deutliche Worte: „Wir erwarten, dass neue Mülltonnen korrekt gestellt, die alten zügig eingesammelt und unser aller Müll pünktlich und verlässlich entsorgt wird.“ Und weiter: „Natürlich kam vieles zusammen: Parteien von ganz links und ganz rechts, die dazu aufgerufen haben, die vom Landkreis versandten Unterlagen nicht zurückzusenden. Mehrere tausend Bürger, die dem gefolgt sind, bekamen dann aus Kulanz erst einmal eine Tonne gestellt, die nun wieder getauscht werden soll. Ein neues System mit Anlaufschwierigkeiten und ein Wintereinbruch. Fahrzeuge, die nicht durchkamen und Müllbehälter die nicht erreichbar waren. Banderolen, die man nur unter großem Aufwand bekam und Müllsäcke, die man zusätzlich kaufen musste. In Summe jede Menge verständlicher Ärger, dem man sich annehmen muss.“

Daher appelliere er an alle Beteiligten, ihre Möglichkeiten intensiv zu nutzen, damit möglichst bis Ende Februar vogtlandweit Normalität in der Abfallentsorgung eintritt.“

Wir wollen das Vogtland #miteinander weiter zu einer lebenswerten und attraktiven Region entwickeln - den Menschen im Vogtland Perspektiven und Sicherheit geben. Dafür brauchen wir Euch! *(von Knut Kirsten)*

Impressum: Herausgeber: CDU Kreisverband Vogtland, Rädelstraße 2, 08523 Plauen, Telefon 03741 22 44 20, Fax 03741 22 74 71, eMail: info@cdu-vogtland.de, Internet: www.cdu-vogtland.de; Chefredaktion: Knut Kirsten; Redaktion: Sören Voigt; Korrektur: Nicole Weber; Fotos: Knut Kirsten, Peter Jahr, Sascha Strobel, Katharina Nicolai, privat; Layout & Satz: Knut Kirsten; Druck: concepcion SEIDEL OHG Muldenhammer; Auflage: 750; Redaktionsschluss: 16.03.2019, Layoutversion: 4.2.0

Inhalt

Seite 1
Kreisparteitag zur Nominierung der Kreistagskandidaten und der Beschlussfassung zum Wahlprogramm

Seite 2
Aus dem Sächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europaparlament

Seite 3
Aus den Orts- und Stadtverbänden der CDU-Vogtland

Seite 4
Nominierung in Pausa
Geburtstage, Jubiläen und Termine

Auch auf **facebook:** cdu-vogtland

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der CDU-Vogtland,

die vogtländische CDU hat als erste Partei im Vogtland überhaupt ein Wahlprogramm mit den Menschen im Vogtland für die Menschen im Vogtland erarbeitet. In vier gut besuchten Foren konnte jeder seine Meinung, seine Position und seine Überzeugungen einbringen. Dies war die konsequente Fortführung des DIALOGs mit denen, für die wir die Politik machen und deren Wünsche und Probleme wir erfüllen und lösen wollen. Dieser Ansatz hat sich offensichtlich auch herumgesprochen. Wieso sonst würde die Sächsische Union zur Vorbereitung auf die Landtagswahlen im September genau dies auch tun. Auch die Landes-CDU will mit den Regionen und den Menschen dort ins Gespräch kommen. Das ist gut und richtig! Und wir im Vogtland waren einmal mehr Vorreiter.
Wir, die CDU im Vogtland und in Sachsen, zeigen, dass wir verstanden haben, dass wir Politik nicht über die Köpfe hinweg, sondern mit den Bürgerinnen und Bürgern machen wollen. Das sind die richtigen Schlussfolgerungen aus der Bundestagswahl und zeigt, dass wir einen Plan für die Region und den Freistaat haben.
Nun liegt es an uns allen, den Elan, den neuen Ansatz und das #miteinander zu den Wählerinnen und Wählern zu transportieren und zu zeigen, das es keine Rechten, Linken oder Ökofantasten für das Land braucht.

Ihr Knut Kirsten, Pressesprecher

Europawahl am 26. Mai 2019

Zehn Gründe zur Wahl zu gehen

Dr. Peter Jahr, MdEP kandidiert erneut für das Europaparlament und führt die Europaliste in Sachsen an.

BRÜSSEL: Eine Stimme hat jeder Wähler bei der Europawahl am 26. Mai 2019. Eine Stimme, die für die nächsten Jahre richtungsweisend ist. Dabei hält sich noch immer das Märchen von der angeblich unwichtigen Wahl, für die man nicht den schönen Sonntag unterbricht. Nicht wenige lästern über die niedrige Wahlbeteiligung und zitieren die Steigerungsform: Niedrig, niedriger, Europawahl. Und doch gibt es eine ganze Reihe von Gründen, am 26. Mai zur Wahl zu gehen. Mir fallen auf Anhieb zehn ein:

Grund 1: Sie dürfen entscheiden. Lassen Sie nicht zu, dass das andere für Sie tun! Gut, manchmal ist es mit Europa zum Verzweifeln. Diese ewigen Kompromisse! Doch die sind wichtig. Ohne Kompromisse geht nämlich nichts. Haben Sie schon mal versucht, gemeinsam mit Ihrem Partner ein Auto zu kaufen? Da brauchen Sie Kompromisse. Und in der Europapolitik ist es nicht anders. Wie diese Kompromisse ausfallen, das hängt von Ihrer Wahl ab. Wenn Sie nicht wählen, entscheiden andere über Ihre Interessen. Stellen Sie nur mal vor, Ihr Partner würde alleine ein Auto kaufen!

Grund 2: Nicht-Wählen stärkt die Populisten. Im Gegensatz zum Bundestag gibt es in Europa keine echte Wahlkampfstimmung? Niemand kennt die Spitzenkandidaten? Das ist sicher ärgerlich. Aber auch hier ist Meckern und Nichtstun die schlechteste Lösung. Die Wahl findet nämlich trotzdem statt. Und manche Parteien aus der populistischen Ecke, die die Arbeit im Parlament sowieso schon schwer genug machen, würden sich freuen, wenn Sie nicht wählen gehen. Das hilft denen nämlich und beschert ihnen zusätzliche Mandate.

Grund 3: Das Europa-Parlament ist Demokratie pur. Weltweit gibt es nur ein Parlament, in dem Abgeordnete aus unterschiedlichen Nationen über die Zukunft ihrer Bürger entscheiden. Es fehlt der klassische Konflikt von Regierung gegen Opposition wie in den nationalen Parlamenten. Im Europaparlament wird regelmäßig mit wechselnden Mehrheiten entschieden. Argument geht vor Parteienfarbe. Das Europaparlament ist heute mindestens so wichtig wie der Bundestag. Und zur Bundestagswahl sind Sie doch auch gegangen. Oder etwa nicht?

Grund 4: Jede Stimme zählt. Wer zur Wahl antritt und rechnerisch genug Stimmen bekommt, hat einen Platz in Brüssel. Selten war eine einzelne Stimme so wertvoll, weil es in Europa keine Fünf-Prozent-Hürde gibt. Die Kehrseite: Fast jede politische Strömung hat Chancen, Abgeordnete nach Brüssel zu schicken. Auch solche, die Sie dort vielleicht gar nicht sehen wollen. Es gibt einen einfachen Trick dagegen: Gehen Sie wählen. Je mehr Menschen wählen gehen, desto kleiner sind die Chancen für jene, die besser draußen bleiben sollten.

Grund 5: Wählen ist Luxus. Schauen Sie mal kurz über den europäischen Tellerrand: Eine direkte, freie und geheime Wahl, ohne Druck, ohne Tricks und Fälschungen - das ist etwas ganz Besonderes und gar nicht so alltäglich, wie wir immer glauben. Wir müssen gar nichts mehr dafür tun. Aber Generationen vor uns haben lange für freie Wahlen gekämpft. Und weltweit beneiden uns viele Menschen darum, dass wir Europäer wählen dürfen. Dann sollten wir das auch tun!

Grund 6: Wählen macht Spaß. Hand aufs Herz: Beim Eurovision Song Contest haben Sie auch schon mal eine teure SMS verschickt. Die Europawahl ist aber noch wichtiger und kostet nichts. Wählen gehen ist nicht nur Bürgerpflicht, sondern auch Bürgerlust! Abends fiebern Sie dann wie beim Song Contest mit, was Ihre Stimme bewirkt hat. Sie sagen, eine Stimme unter Millionen bringe doch nichts? Falsch: Würden alle so denken, gäbe es keine Wahlen. Und auch keinen Eurovision Song Contest.

Grund 7: Wahlen bewirken etwas. Die da oben machen sowieso, was sie wollen? Falsch! Politik lässt sich in Demokratien schnell verändern – durch Wahlen. Weil beispielsweise Rentner überdurchschnittlich häufig zur Wahl gehen, liegt ihr Wohl vielen Politikern auch überdurchschnittlich stark am Herzen. Andererseits leben viele Menschen, die nicht wählen gehen, oft unter prekären Verhältnissen. Vielleicht wären „die da oben" gar nicht „oben", wenn wirklich alle wählen gingen.

Grund 8: Europa wird demokratischer. Je mehr Menschen zur Wahl gehen, desto größer wird die Bedeutung des Parlamentes. So manche Regierungschefs glauben, sie könnten in Brüssel an den Bürgern vorbei entscheiden. Das überlegen die sich dreimal, wenn die Beteiligung zur Europawahl im eigenen Land sehr hoch ist. Denn dies stärkt die Legitimation der Abgeordneten ungemein.

Grund 9: Europa schont die Geldbörse. Kennen Sie auch das Märchen von „Teuropa"? Das Gegenteil ist wahr: Europa macht das Leben preiswerter. In den vergangenen Jahren sind die Gebühren für Handy-Telefonate und mobiles Internet im EU-Ausland drastisch gesunken. Mittlerweile gibt es überhaupt keinen Unterschied mehr zwischen Gebühren, die sie zu Hause zahlen und jenen, die im Urlaub fällig sind. Vom Ersparten können Sie sich dann den ein oder anderen Eisbecher mehr am Urlaubsort leisten. Ihre Kinder werden sich freuen.

Grund 10: Europa kümmert sich um uns. Waren Sie schon mal im Ausland krank? Wenn ja, dann werden Sie eine Errungenschaft, die vom Europäischen Parlament erkämpft wurde, bejubelt haben: Die EU hat nämlich die europäische Gesundheitskarte eingeführt, die medizinische Versorgung im europäischen Ausland garantiert. Die Älteren werden sich noch erinnern, wie kompliziert das vorher alles war. Wenn Sie jünger sind, dann glauben Sie es einfach: Diese Zustände wollen Sie garantiert nicht!

Sie sehen: Es gibt unzählige Argumente, die für Europa sprechen. Und all das sind auch Gründe für eine Teilnahme an der Europawahl. Gründe, die dagegen sprechen, fallen mir auch beim besten Nachdenken nicht ein. Oder wollen Sie etwa wieder dreistellige Summen für mobiles Internet im europäischen Ausland bezahlen? Der (*von Dr. Peter Jahr, MdEP*)

Vogtlandkreis profitiert vom Baukindergeld

Über 3 Mio. € an Förderzuschüssen konnten 2018 für vogtländisches Wohneigentum bewilligt werden.

BERLIN: Einen guten Start erzielte das Förderprogramm „Baukindergeld" bei uns im Vogtland. Laut KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) wurden in den ersten drei Monaten (September bis Dezember 2018) 146 erfolgreiche Anträge auf Unterstützung bei der Finanzierung eigener Vier-Wände gestellt. Damit können wir bereits jetzt drei Millionen Euro für selbstgenutztes Wohneigentum im Vogtland verbuchen. Dies zeigt: Das Baukindergeld wirkt in unserer Heimat! Ich freue mich, dass wir damit gezielt Familien im ländlichen Raum unter die Arme greifen können. Bundesweit konnten seit dem in Krafttreten des Programms am 18. September 2018 sogar 56.000 Förderzusagen erteilt werden Die staatliche Förderbank KfW ist im Auftrag des Bundes für die Vergabe des Baukindergeldes verantwortlich. Die Förderung soll Familien mit Kindern helfen, Wohneigentum zu finanzieren. Das kann eine Eigentumswohnung oder ein Haus, sowohl im Bestand als auch im Neubau sein.

Pro Kind gibt es 12.000 Euro. Ausgezahlt wird die Summe in zehn jährlichen Raten zu je 1.200 Euro. Gewährt wird das Baukindergeld rückwirkend ab dem 01. Januar 2018. Anträge können noch bis zum 31. Dezember 2020 gestellt werden. (*von Yvonne Magwas, MdB*)

Änderungen beim Umgang mit dem Wolf

DRESDEN: Im Sächsischen Landtag wird derzeit über den künftigen Umgang mit dem Wolf diskutiert. Dabei soll eine gesunde Balance zwischen dem wieder angesiedelten Wolf und dem Schutz der Nutztiere gefunden werden.

Neu ist dabei, dass es künftig in definierten Fällen Vergrämung und Entnahme von Wölfen rechtssicher möglich sein soll. Die Vergrämung ist zum Beispiel zugelassen, wenn sich ein erwachsener Wolf in Siedlungsbereichen aufhält oder sich einem Menschen auf unter 100 Meter nähert, er sich nicht verscheuchen lässt und dadurch das öffentliche Leben gestört wird. Der beste Schutz vor landwirtschaftlichen Schäden durch den Wolf ist ein flächendeckender, präventiver Herdenschutz.

Außerdem sollen Wölfe besendert werden, um möglichst genaue Erkenntnisse über den Aufenthaltsort und die Bewegungsmuster der Wolfsrudel im Freistaat Sachsen zu erhalten.

Weiterhin ist die Konzentration der Zuständigkeiten geplant. Die Rissbegutachtung, die Tierhalterberatung, die Förderung präventiver Maßnahmen sowie die Öffentlichkeitsarbeit werden beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie gebündelt und können so sachsenweit aus einer Hand umgesetzt werden. Für die Entnahme und Vergrämung von Wölfen bleiben die Landkreise zuständig. Nur diese Ebene besitzt die Ortskenntnis und kann die wirtschaftlichen oder sozialen Folgen von Konfliktsituationen mit Wölfen am besten einschätzen.

Die Beschlussfassung zur Neuregelung ist noch bis Frühjahr 19 geplant. (*von Andreas Heinz, MdL und agrapolitischer Sprecher der CDU-Fraktion*)

CDU Plauen für Kommunalwahl gut aufgestellt

PLAUEN: Mit 32 Kandidaten tritt die Plauener CDU bei den Kommunalwahlen am 26. Mai für den Stadtrat und die Ortschaftsräte an. Das ist das Ergebnis einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung, die am 15. Februar im Hotel „Alexandra“ stattfand. Mit Grüßen von Yvonne Magwas und Sören Voigt begann die Veranstaltung.
Doch bevor die Gäste ihre Stimmen abgeben konnten, stellten sich alle Bewerber, die übrigens nicht alle CDU-Mitglieder sind, in zweiminütigen Statements vor. Dabei reichte das berufliche Spektrum der Kandidaten vom Fleischer, Dozent und Feuerwehrmann über Chefarzt, Architekt und Einzelhändler bis hin zum Rentner. Ebenso war zu erfahren, dass einige Väter oder auch Mütter von einem oder mehreren Kindern sind, nicht zu vergessen auch Großeltern, während der eine oder andere angehende Vater darunter war und dabei von „halben Kindern“ sprach. Die erhoffte Freude auf das künftige Vatersein war anzumerken in dieser, doch lockeren, Parteiveranstaltung. Alle Bewerber stellten in der Vorstellungsrunde in unterschiedlichen Worten klar, sie wollten nicht nur meckern über das derzeitige Wohl und Wehe in Plauen, sondern selbst anpacken. Denn nur wer mitmacht und sich einbringt, kann auch etwas bewegen und letztlich zum Besseren für unsere Heimatstadt verändern.
Angeführt wird die Kandidatenliste von Jörg Schmidt zur Stadtratswahl, der auch das Wahlprogramm für einen erfolgreichen Urnengang vorstellte; welches von einem kleinen Team in den vergangenen Wochen zu Papier gebracht wurde. Der Leser erfährt, womit die CDU als größte Fraktion im Stadtrat bisher Wort gehalten hat und welche Ziele sie sich für die nächste Legislaturperiode stellt. Ganz oben stehen dabei Ordnung und Sicherheit, um den Plauenern auch in Zukunft eine lebenswerte Heimatstadt zu bieten, für Familie, Arbeit und Freizeit. Das Wahlprogramm wurde einstimmig angenommen, zwei Änderungen bei der Formulierung abgelehnt. Auch bei der Aufstellung für die Kandidaten für die einzelnen Ortschaftsräte, konnte sich doch eine große Anzahl bewerben. Eine Liste sehen auf unserer Internetseite www.cduplauen.de/kommunalwahl2019 .
Bis zum 26. Mai sei nicht mehr allzu lange hin, weshalb die Zeit nicht nutzlos verstreichen sollte, sondern mit verschiedenen Veranstaltungen im Wahlkampf, egal ob auf der Straße, an der Haustür oder bei Gesprächsrunden, genutzt werden sollte. Dies versprach zum Abschluss der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Frank Heidan, der die Mitgliederversammlung leitete.
Für den Stadt Plauen kandidieren: 1. Jörg Schmidt, 2. Lutz Kowalzick, 3. Tobias Kämpf, 4. Monika Mühle, 5. Ingo Eckardt, 6. Steffen Müller, 7. Lennart Schorch, 8. Alexandra Glied, 9. Thomas Salzmann, 10. Dirk Brückner, 11. Christa Süß, 12. Wolf-Rüdiger Ruppin, 13. Dieter Blechschmidt, 14. Felix Albert, 15. Alexander Feitisch, 16. Matthias Gräf, 17. Kevin Meinel, 18. Ronny Wilczek, 19. Stefan Golle, 20. Fritz Mandel, 21. Eberhard Müller, 22. Ludwig Bergmann, 23. Mario Schreiter, 24. Dirk Stenzel, 25. Stephan Uhlig, 26. Christian Kellner, 27. Waldemar Deschner, 28. André Schäfer, 29. Falk Hellinger, 30. Sebastian Vogel, 31. Mario Martin, 32. Mathias Richter (*von CDU-Plauen*)

Staatsminister Piwarz zu Gast beim 27. Politischen Aschermittwoch

REICHENBACH: Die Reihe prominenter Gäste zum Politischen Aschermittwoch des Reichenbacher CDU-Stadtverbandes bereicherte in diesem Jahr der Sächsische Kultusminister, der zu Beginn dankbar darauf hinwies, dass mit dem Aschermittwoch die tollen Tage vorüber sind und er zum ersten Mal in dieser Form öffentlich auftritt. Vor ca. 40 Gästen und CDU-Mitgliedern schlug er ein breites Spektrum interessanter Themen auf, die mit juristischem Sachverstand kurzweilige Einblicke, vorzugsweise in das Ressort von Kultur und Bildung, vermittelten und ebenso auch Zusammenhänge erläuterten. Im Anschluss zeigte sich ein reger Diskussionsbedarf, insbesondere beim Thema Lehrer und Verbeamtung. Das wiederum traditionelle Heringsessen fand bei allen Teilnehmern den vertrauten Widerhall und leitete über zum persönlichen Gespräch untereinander, wofür sich auch Staatsminister Christian Piwarz viel Zeit nahm. (*von CDU-Stadtverband Reichenbach-Mylau*)

Vereine für ihr „Herzblut“ geehrt

Mit der „Herzblut-Kampagne“ wollen wir als CDU das Bekenntnis zum Ehrenamt im Freistaat stärken. Denn wer sich einbringt, leistet Großartiges für den Freistaat. Wir möchten die Aufmerksamkeit auf die Menschen lenken, die ihr Herzblut für unsere Heimat geben. Selbstverständlich gibt es diese Menschen, die anpacken und sich für ein gutes Miteinander engagieren, auch zu großer Zahl im Vogtland!
Anfang Februar war ich deshalb gemeinsam mit dem Generalsekretär der Sächsischen Union, Alexander Dierks, in meinem Wahlkreis unterwegs, um ehrenamtlichen Vereinen das Herzblut-Paket zu überreichen. Besucht haben wir das Sozialwerk Vogtland in Klingenthal, den SV Grünbach, die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Muldenberg, die Gemeinde Evangelische Freikirche in Auerbach sowie den Eicher Feuerwehrförderverein.
Es war ein herzlicher, konstruktiver Austausch mit den ehrenamtlich Engagierten vor Ort. So haben wir auch darüber gesprochen, was gut funktioniert und was zur Unterstützung des Ehrenamtes noch verbessert werden kann. Unsere Idee, mit einem „Vogtlandeuro“ im Haushalt des Landkreises besondere ehrenamtliche Initiativen auch investiv zu unterstützen, wurde von meinen Gesprächspartnern ausnahmslos positiv aufgenommen. (*von Sören Voigt, MdL*)

Senioren-Union informiert

Das Leben auch im Alter lebenswert gestalten ist das Motto unter dem ein Besuch der Senioren-Union in der Servicestelle „Koordination von alters- und pflegegerechtem Wohnen“ am 18.03.2019 stattfand. Bei einem Rundgang durch die „Musterwohnung“ erwarten wir viele Informationen zu den Möglichkeiten um das Wohnen und Leben im Alter und bei Behinderung zu erleichtern.
Zu einem Treffen mit über 25 ehemaligen hauptamtlichen vogtländischen Mandatsträgern hat die Seniorenunion für den 03.04.2019 eingeladen. Sich auszutauschen über vergangene Zeiten, die Gegenwart einzubeziehen und den Blick mit den gemachten Erfahrungen auf die Zukunft zu richten, werden Themen des Gespräches sein. Wir wollen diese Gespräche thematisiert weiterführen und freuen uns auf diesen Tag.
Wie in den vergangenen Jahren so wird es auch in diesem Jahr, am 21.08.2019, eine Ausfahrt geben. Diesmal führt es uns nach Lehesten, in das thüringische Schiefergebirge. Bei diesem Tagesausflug werden wir Wissenswertes zum Schieferbergbau erfahren, werden die größte Schiefertafel der Welt an der bereits Martin Luther 1530 Rast machte besichtigten und einen Ausflug zum „Altvaterturm“ auf dem Wetzstein machen. Alle Mitglieder und Freunde der SU sind hierzu herzlich eingeladen. Abfahrt ist 08.00 Uhr in Plauen. Die Rückkehr wird gegen 19.30 Uhr sein. Der Unkostenbeitrag beträgt 25 €.
Natürlich werden wir uns auch als Seniorinnen und Senioren bei den anstehenden Wahlen in diesem Jahr im Rahmen unserer Möglichkeiten in den verschiedenen Städten und Gemeinden einbringen. Sei es als Kandidaten oder als Helfer. Die Interessen, die wir als Senioren-Union vertreten, spiegeln sich schwerpunktmäßig auch im Wahlprogramm des CDU-Kreisverbandes wieder und finden unsere Zustimmung.
Wir begrüßen ausdrücklich die Herangehensweise zur Erstellung dieses Programmes. Der Entwurf wurde thematisch in öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt und mit der Bürgerschaft diskutiert. Das Programm ist dadurch von Offenheit, Transparenz und Aufnahme von Hinweisen aus der Bürgerschaft gekennzeichnet. Diese Verfahrensweise ist zukunftsorientiert und lässt Raum auch zu kritischen Anmerkungen. „Weiter so“, sagen wir als Senioren-Union und danken den Initiatoren.
Aufrufen möchten wir alle unsere Mitglieder und uns nahestehenden Bürgerinnen und Bürger, sich an der Wahl zu beteiligen. Es ist ein Recht sich frei zu entscheiden, dieses wurde 1989 friedlich erkämpft, aber wir sehen es auch als eine Pflicht, dieses Recht wahrzunehmen und zu praktizieren. (*von Peter Plohmann, Vorsitzender der SU Vogtland)*

www.cdu-vogtland.de

Hinweis der Redaktion:
Wenn Sie in Ihrem Orts- oder Stadtverband eine Veranstaltung oder eine Aktivität hatten oder haben, über die in unserer Mitgliederzeitung berichtet werden soll, dann senden Sie uns doch einen kurzen Artikel und ein Foto (größer 1 MB) an info@cdu-vogtland.de. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.06.2019. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Terminvorschau

(alle aktuellen Termine www.cdu-vogtland.de)

8. April 2019	18:00 Uhr	Kommunalpolitisches Forum der CDU-Landtagsfraktion „Kommunalpolitik: Nah dran am Bürger“, Ratskellersaal Rodewisch, Wernesgrüner Straße 32, Rodewisch
16. April 2019	18:00 Uhr	Ideenwerkstatt zur Erarbeitung des CDU-Programms zur Landtagswahl 2019 in Auerbach/Vogtl., SchlossArena, Schlossplatz 4
26. Mai 2019		Europawahl und Kreistags-, Stadt- und Ortschaftsratswahlen in Sachsen

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die zwischen Januar und März Geburtstag feierten

zum 50. Geburtstag
Claudia Fritzsche, Falkenstein
Christian Wohlleben, Reichenbach
Harald Dostmann, Plauen

zum 55. Geburtstag
Roswitha Uhlmann-Roth, Plauen
Mathias Richter, Plauen

zum 60. Geburtstag
Gernot Kuhn, Plauen OT Jößnitz
Steffen Biedermann, Bad Elster
Volker Riedel, Steinberg
Stefan Trommer,Ellefeld

zum 65. Geburtstag
Stefan Reuter, Auerbach OT Reumtengrün
Peter Olma, Mylau
Otto Fischer, Bad Brambach

zum 70. Geburtstag
Edith Eisenschmidt, Plauen OT Kauschwitz
Gudrun Heinzmann, Wohlhausen
Hans-Joachim Winzer, Plauen
Ekkehard Rudolph, Plauen

Herbert Andermann, Treuen zum 71.
Siegbert Schrader, Muldenhammer zum 72.
Heidemarie Kästner, Reichenbach zum 72.
Christine Lindner, Klingenthal zum 72.

zum 75. Geburtstag
Reinhard Hoffmann, Reichenbach
Peter Lorenz, Markneukirchen
Klaus Herold, Markneukirchen
Hans-Christian Leder, Ellefeld
Günther Glaß, Adorf
Heidrun Lorenz, Falkenstein
Peter Staudt, Auerbach
Bernd Büttner, Muldenhammer
Sabine Ulbricht, Plauen

Klaus-Dieter Golla, Falkenstein zum 76.
Brita Braun, Auerbach zum 76.
Michael Thomae, Markneukirchen zum 76.
Magda Ciba, Auerbach zum 77.
Dr. Uwe Grüning, Neumark zum 77.
Anita Beckert, Reichenbach zum 78.
Hans-Christian Knorr, Plauen zum 78.
Dr.Hans-Erich Fickert, Auerbach zum 78.
Hans Vulturius, Muldenhammer zum 78.
Joachim Walther, Adorf zum 78.
Dr. Gerhart Haas, Plauen zum 79.
Karin Weitmüller, Steinberg zum 79.

zum 80. Geburtstag
Rudolf Oertel, Pausa-Mühltroff OT Ranspach
Gisela Mann, Falkenstein
Jörg Seckel, Falkenstein

Marianne Schlosser, Zwota zum 81.
Christine Berthold, Plauen zum 81.
Horst Körner, Mylau zum 82.
Klaus Junghans, Plauen zum 82.
Waldemar Schnabel, Grobau zum 83.
Eberhard Eisel, Plauen zum 83.

zum 85. Geburtstag
Dr. Rolf Magerkord, Plauen

Ursula Ploetner, Markneukirchen zum 86.
Emmi Labisch, Mylau zum 93.

zum 95. Geburtstag
Gerdi Sandner, Markneukirchen

Gerhard Pieles,
Pausa-Mühltroff OT Langenbach zum 96.
Ilse Hedemann, Steinberg zum 98.

Wir gratulieren zu 40 Jahren Mitgliedschaft in der CDU

Burkhard Weck, Treuen OT Buch

zu 45 Jahren Mitgliedschaft

Brigitte Perthel, Pausa-Mühltroff
Rudolf Oertel, Pausa-Mühltroff
Reiner Holzlöhner, Plauen

zu 50 Jahren Mitgliedschaft

Friedrich Voigt, Falkenstein
Wolfgang Hüttl, Falkenstein

zu 55 Jahren Mitgliedschaft

Gerhard Schleif, Pausa-Mühltroff

zu 60 Jahren Mitgliedschaft

Michael Gerisch, Rodewisch

zu 65 Jahren Mitgliedschaft

Werner Bauer, Reichenbach

Mitgliederversammlung und Nominierung in Pausa

PAUSA: Eine echte Marathonveranstaltung war die Jahreshauptversammlung mit anschließender Wahlkreismitgliederveranstaltung des CDU-Stadtverbandes Pausa-Mehltheuer Mühltroff am 13. März. Als Gast konnten wir unseren CDU Geschäftsführer Marcus Fritsch begrüßen.
In gewohnter souveräner Manier führte Herbert Streubel als Versammlungsleiter durch den Abend und entlastete so unsere Vorsitzende Heidi Zimmermann, die trotz angeschlagener Gesundheit, anwesend war.
Im ersten Teil der Veranstaltung, der Jahreshauptversammlung, wurden die Berichte des Vorstandes und des Schatzmeisters vorgetragen. Die Mitgliederentwicklung ist leicht rückläufig, so stehen zwei Neumitglieder zwei altersbedingten Austritten und 3 Todesfällen gegenüber. Aktuell hat der Stadtverband 49 Mitglieder. Ein weiterer Punkt der Jahreshauptveranstaltung war der Bericht des Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates Maik Kunstmann. Dessen Bericht bezog sich im Wesentlichen auf den Neubau der Schulturnhalle in Pausa.
Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden unsere Mitglieder Matthias Claviez, Christa Kanz, Johannes Müller, Gerhard Pieles und Siegfried Wunderlich auszeichnet.
Im Rahmen der Aussprache ergriff Bernd Freund das Wort. Er kritisierte, dass der Stadtverband sowohl ihn als auch Jonny Ansorge nicht auf die Liste für die Kandidaten des Kreistages setzte. Herbert Streubel begründete, dass es gewinnbringender sei, den zur Wahl stehenden Bürgermeisterkandidaten Michael Pohl auf die Liste zu setzen. Herbert Streubel würdigte die Leistungen von Jonny Ansorge für die Stadt. Nun sei es aber an der Zeit, jüngeren Mitgliedern die Chance auf einen Platz im Kreistag einzuräumen.

Im weiteren Verlauf des Abends fand die Wahlkreismitgliederversammlung statt. Bereits seit dem Sommer vergangenen Jahres hat sich der Stadtverband auf die Suche nach geeigneten Kandidaten, sowohl für den Stadtrat als auch für die Ortschaftsräte, gemacht. Insgesamt konnten 17 Bürger aus Pausa und den umliegenden Gemeinden neu dazugewonnen werden. Besonders erwähnenswert ist, dass es sich hier fast ausschließlich um junge Leute handelt, die Familie haben und hier ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben und sich für die Gemeinde und ihre Ortsteile stark machen wollen. Jeder der Kandidaten stellte sich bei den Anwesenden persönlich vor und erklärte seine Motivation.
Bei den fünf Nominierungswahlen wurden alle Kandidaten mit großer Mehrheit gewählt.
Der CDU-Verband freut sich, so viele junge Leute für unsere Kommunalpolitik begeistern und gewinnen zu können und hofft auf ein überzeugendes Wahlergebnis und eine gute Zusammenarbeit. (*von Katharina Nicolai, CDU-Pausa-Mehlteuer-Mühltroff*)